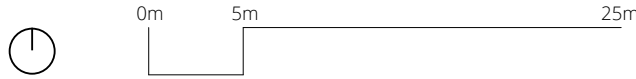


— Lageplan Erdgeschoss



Erlaaer Atrium – Licht & Freiraum

Adresse:
A - 1230 Wien, In der Wiesen Süd

Grundstücksfläche:
1.800 m²

Bruttogeschoßfläche oi:
6.000 m²

Nutzung:
Wohnen (58 WE)

Planungsbeginn:
2016

Baubeginn:
2017

Text: R. Freimüller-Söllinger
Fotos: C. Anderwald
Datum: Jan 2016
1601

Bauherr:
Arwag

Projektpartner :
Carla Lo Landschaftsarchitektur

Planung:
Freimüller Söllinger Architektur ZTGmbH
Smac



DI Arch Regina Freimüller - Söllinger

Gründung der Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH mit Sitz in Wien (2007), Gesellschafterin und Geschäftsführung.

Studium der Architektur an TU Wien und University of Michigan USA, Postgraduate Studium an der Architectural Association School of Architecture in London UK. Forschungsassistentz und Dozentin für Architektur und Städtebau am ORL Institut, CH-ETH Zürich (1998 -2003).

FSA bewegt sich zwischen Gestaltung von kleinen Räumen bis hin zu städtebaulichen Planungen. Die gestalterische Vielfalt der Projekte entsteht aus dem Anspruch, für eine bestimmte Aufgabe und einen spezifischen Ort eine Lösung zu finden, die Altes, Gegenwärtiges und Künftiges mit einbezieht und neu interpretiert.

Kontakt

Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH
A-1130 Wien, Eißlergasse 26
Telefon +43 1 877 76 58
architektur@freimueller-soellinger.at
www.freimueller-soellinger.at



Erlaaer
Atrium

IWS Licht und Freiraum

FSA Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH

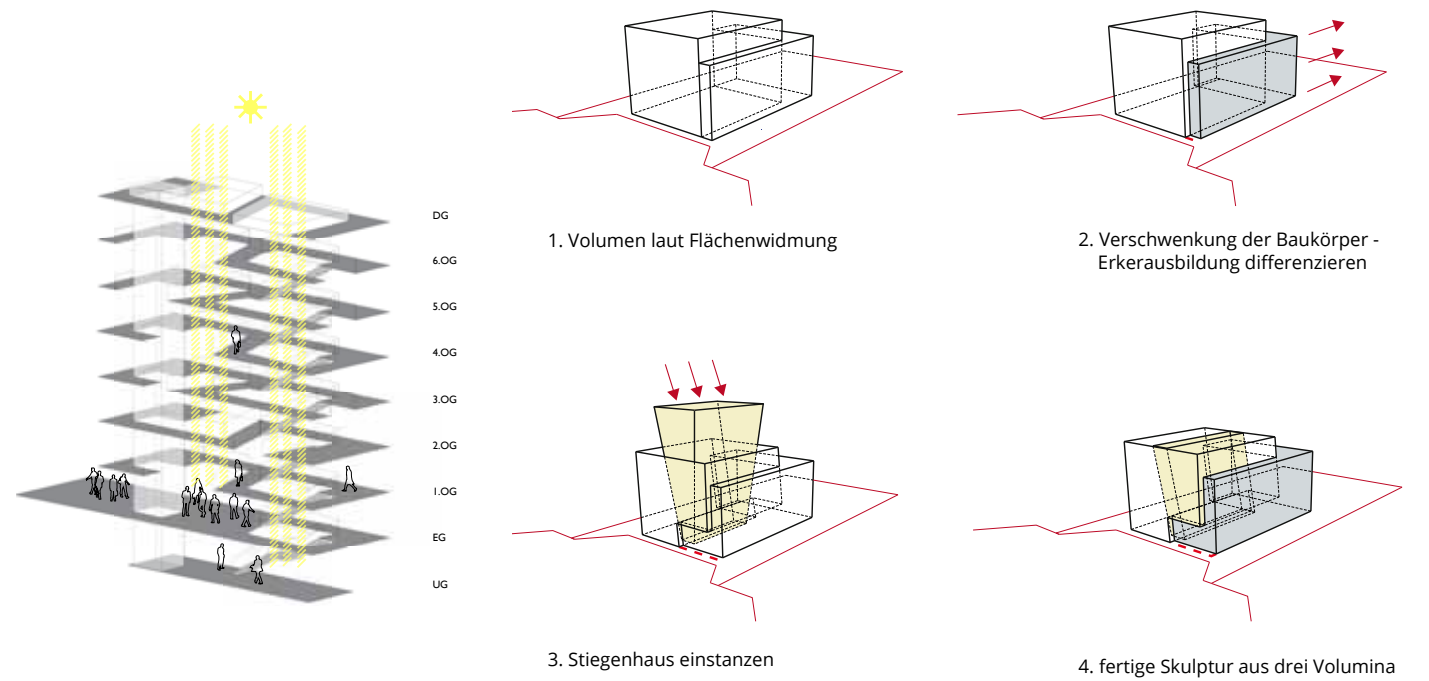


Städtebauliche Ziele sind neben der Schaffung eines ansprechenden und identitätsstiftenden Gebäude mit differenzierten Freiräumen Mehrwert für Kommunikation und Austausch der BewohnerInnen herzustellen.

Außerdem soll das Gebäude in das attraktive Wegenetz eingebunden und mit den öffentlich nutzbaren Grün- und Freiflächen verbunden werden. Dabei sollen Synergien mit den Nachbarn genutzt werden: gemeinsame Garageneinfahrt und Müllraum sowie Durchwegungen. So wird eine hohe Wohnqualität für alle geschaffen.



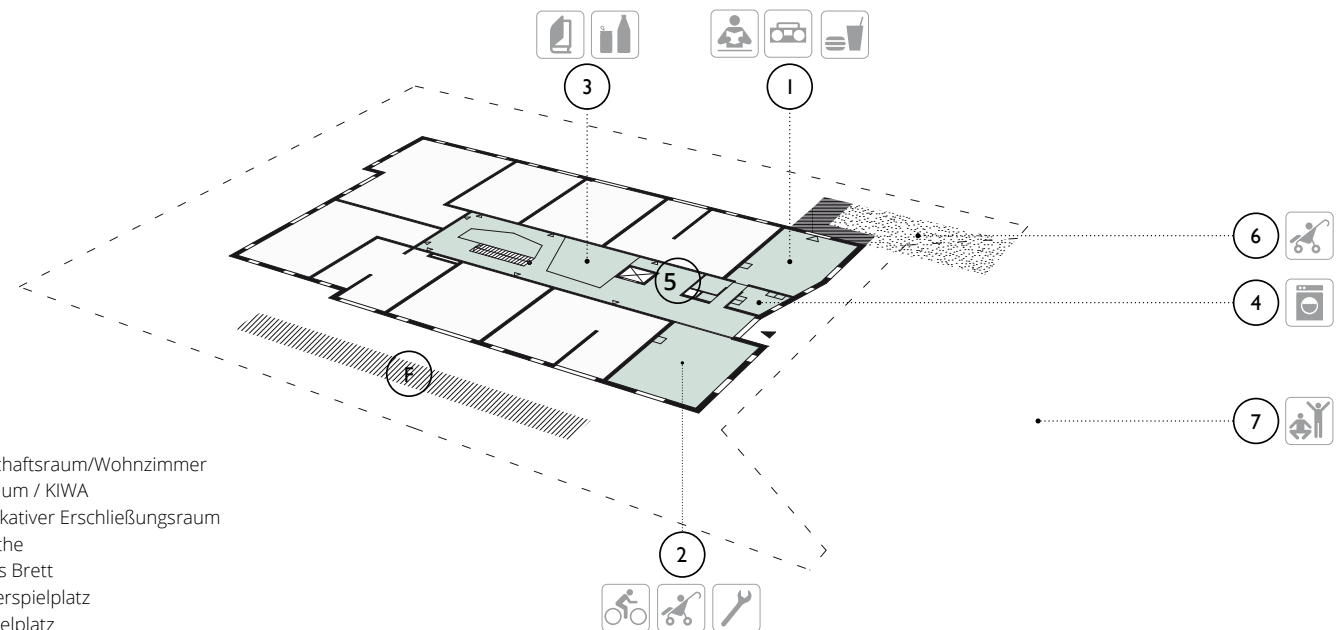
Architektonisches Ziel ist, eine eigenständige identitätsstiftende Bauskulptur bestehend aus drei Volumina zu schaffen, die sich im Inneren und Äußeren stark differenzieren.



Das äußere Erscheinungsbild wird geprägt von zwei in sich verschobenen Körpern: dem niedrigen introvertierten und dem hohen extrovertierten. Das Zurücksetzen und Verschieben der Volumina ermöglicht eine dem Ort angemessene Masstäblichkeit. Von oben werden beide Körper mit dem sonnengelben Lichtvolumen durchdrungen - es entsteht ein von Licht durchfluteter Atriumraum.

Ein innenliegender zentraler tag- eslichtdurchfluteter Erschließungsraum mit Wegen und Plätzen zum Verweilen, Kommunizieren und

Austauschen. Eine rund um das Atrium liegende Infrastrukturschicht ermöglicht eine freie Anordnung der Wohnräume und Zimmer. Die Entwicklung der Hüllen thematisiert zwei unterschiedliche Wohnatmosphären, die vorwiegend durch die Freiraumqualitäten geprägt werden. Im introvertierten Baukörper (Westen, Süden) bieten die Loggien, Balkone mit den vollen Brüstungen ein hohes Maß an Privatheit. Im extrovertierten Baukörper (vorwiegend Osten) erlauben die Balkone mit dem Stabgeländer einen hohen Lichteintrag.



LEGENDE

- 1 - Gemeinschaftsraum/Wohnzimmer
- 2 - Fahrradraum / KIWA
- 3 - Kommunikativer Erschließungsraum
- 4 - Waschküche
- 5 - Schwarzes Brett
- 6 - Kleinkinderspielplatz
- 7 - Jugendspielplatz
- F - Fahrradparkplatz

Regina Freimüller-Söllinger